

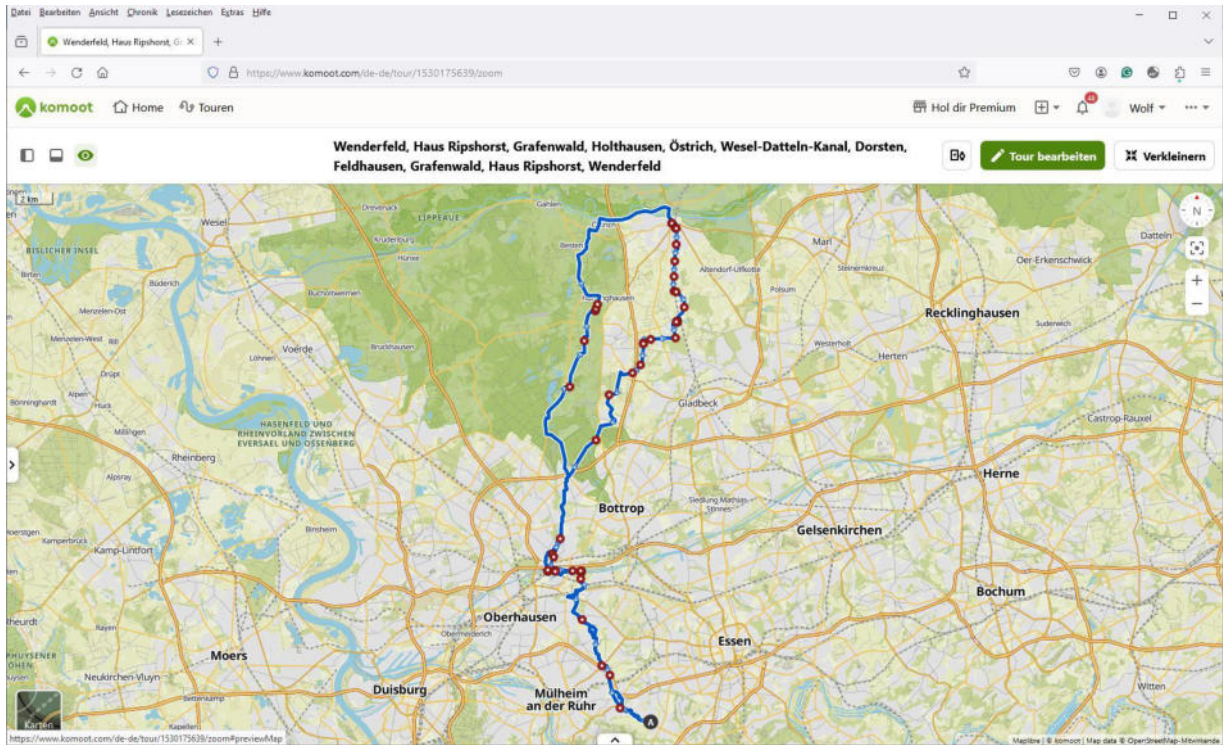
Tour vom 24.04.2024

Kurz notiert
WAZ 23.04.24
Radtour. Die nächste Mittwochs-
ausfahrt des RTC Mülheim beginnt
morgen im Rahmen von „Bewegt äl-
ter werden“ um 10 Uhr am Sport-
platz Wenderfeld. Über 70 Kilome-
ter geht's weitgehend über verkehrs-
freie Bahntrassen, Waldwege oder
verkehrsarme Straßen in Richtung
Lippetal und nach Dorsten. Auf der
Rückfahrt geht es über Feldhausen
nach Dümpten. Ankunft: etwa 16
Uhr. Teilnehmerbeitrag für Nicht-
vereinsmitglieder: drei Euro. Info:
rtc-muelheim.de, 0208 439 10 12.



„April, April, der macht, was er will!“ Diese alte Bauernregel bezieht sich natürlich auf das sprunghaft wechselnde Aprilwetter. Das haben wir bei der zweiten Fahrt **„Bewegt Älter werden“** am eigenen Leib erlebt. Am Wasserturm zeigte das Thermometer gegen 9 Uhr immerhin nur 4,6° Celsius, Der Wind aus Nordwest war böig, teilweise recht heftig, Winterkleidung dringend erforderlich. Schauern mit Regen und Graupeln waren angesagt. Die Vorhersage war keine angenehme Einladung. Die zwei Scouts Rolf Ruckelshauß und Wolf Pick standen gut präpariert bereit, konnten aber schlecht abschätzen, wie viele Radfahrerinnen und Radfahrer sich zu der recht anspruchsvollen Tour bei widrigem Wetter überwinden würden. Es waren schließlich insgesamt 15 Radler, die kamen. Zwei von unseren hochgeschätzten Damen, drei ambitionierte Biobiker und weitere 10 Herren, die mit ihren E-Bikes antraten. Die geplante Gruppenteilung wie bei der ersten Fahrt „Bewegt älter werden“ vierzehn Tage vorher war nicht notwendig. Es war wohl nicht erstaunlich, dass kein Neuling gekommen ist, es waren ausschließlich bewährte, alterfahrene, wettergegerbte Vereinsmitglieder am Start, die kein Wetter aus der Bahn werden kann.

Noch vor Beginn der Fahrt gab es die übliche Sicherheitsbelehrung und eine besondere Ansage, die alle aufhorchen ließ. Unserem Vorsitzenden vom RTC Mülheim, Manfred Krister, der das Projekt **„Bewegt älter werden“** hat für den Verein gewinnen können, haben wir ein Geburtstagsständchen per WhatsApp übermittelt. Das hat er besonders auch deshalb verdient, da er nach einer Sportverletzung und notwendiger Operation momentan nicht mitradeln kann. Das Geburtstagsgeschenk kam bestens an und hat die Schmerzen im neuen Knie eine Zeitlang vergessen lassen.



Vom Start Wenderfeld fahren wir Richtung Haus Ripshorst, dann zwischen Rhein-Herne-Kanal und Emscher etwa auf die Höhe vom Gasometer, dann Richtung Norden Klosterhardt und Fuhlenbrock tangierend, östlich vorbei an der 184 m hohen Halde Haniel und der 111 m hohen Schöttelhalde sowie dem Heidesee. Grafenwald und Kirchhellen ließen wir rechts liegen. Hinter dem Naturschutzgebiet Postwegmoore und Östrich erreichten wir den Wesel-Datteln-Kanal und fuhren zwischen dem Kanal und der stark gestiegenen Lippe nach Dorsten. Hier erreichten wir den im Norden weitesten Streckenpunkt. Noch vor unserem Zwischenziel, also auf der Hinfahrt, erwischte uns eine starke Regenfront, die sich durch düstere Wolken angekündigt hatte. In einem Unterstellhäuschen an einer Bushaltestelle konnten wir uns Regensachen anziehen., sofern das nicht schon geschehen war. Über Feldhausen, Overhagen, Fuhlenbrock, Osterfeld, Haus Riswick ging es wieder zurück in die Heimat.





In Dorsten wurde im Zentrum Rast gemacht.



Es waren insgesamt gut und gerne mehr als 70 km, für den Einzelnen je nach Anfahrt mehr als 80 km. Erstaunlich ist, dass über 400 Höhenmeter zusammenkamen, obwohl man doch denken könnte, dass unsere Tour auf flacher Strecke verläuft. Trotz der Wetterbedingungen gab es wunderschöne landschaftliche Aussichten auf Flora, Fauna und Industriekulisse wie z.B. das Kraftwerk Scholven in Gelsenkirchen.



(Text: Wolf Pick, Fotos: Uli Tiefenbach, Wolf Pick)